



Mitgliederversammlung 22.10.2022 - Bericht des Vorsitzenden -

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
liebe Mitglieder unseres Verbandes,

Koblenz, den 22. Oktober 2022

auch das dritte Jahr meiner Amtszeit, aus dem ich Ihnen heute meinen Bericht vorlege, war und ist geprägt von Ausnahmeständen und Herausforderungen. Die gegenwärtigen zeitgleichen Krisen mit all ihren Auswirkungen treffen auch die Kirchenmusik in vollem Umfang, und in den kommenden Monaten gilt einmal mehr, den Arbeitsbereich zu erhalten und möglichst wohlbehalten durch die kommende Zeit zu bringen. Auch in den kommenden Woche und Monaten stehen wir vor der Aufgabe, Kirchenmusik in den Gemeinden mit Kreativität und Ausdauer zu erhalten. Was vielleicht etwas apokalyptisch klingt, mag für manche Kolleginnen und Kollegen schon Realität sein.

Heute ist Gelegenheit, Ihnen aus der Verbandsarbeit der zurückliegenden zwölf Monate zu berichten. Dieser Pflicht kommen wir als Vorstand gern nach.

1. Mitgliederentwicklung

Unser Verband zählt mit Stand heute 233 ordentliche Mitglieder.

Im Berichtszeitraum waren 13 Eintritte zu verzeichnen, 29 Mitglieder haben ihre Mitgliedschaft gekündigt, 7 Mitglieder sind verstorben. Gründe für den Austritt aus dem Verband waren insbesondere der Eintritt in den Ruhestand oder der Wegzug in eine andere Landeskirche, aber auch die zu Jahresbeginn erfolgte Erhöhung der Mitgliedsbeiträge. In der Summe hat sich die Befürchtung einer regelrechten „Austrittswelle“ bedingt durch die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge allerdings nicht bestätigt. Ich sehe darin eine mehrheitliche Akzeptanz der Entscheidung, die wir in diesem Gremium im vergangenen Jahr gemeinsam getroffen haben.

Das vor zwei Jahren eingeführte Angebot der einjährigen Probemitgliedschaft wird immer wieder genutzt. Viele unserer Probemitglieder entscheiden sich nach Ablauf der Probezeit dazu, auch weiterhin unter regulären Bedingungen Mitglied zu bleiben.

2. Verbandsarbeit

Im Berichtszeitraum fanden vier reguläre **Vorstandssitzungen** sowie eine Klausurtagung statt. Dabei nutzen wir mittlerweile sowohl das Präsenz- als auch das Online-Format, um Zeit, Kosten und Ressourcen verhältnismäßig zu halten.

Neben der üblichen Vorstandsarbeit beschäftigten uns die von uns organisierten Fortbildungsangebote, die Vorbereitungen zum Rheinischen Kirchenmusikfest sowie die Präsenz in den verschiedenen Gremien auf landeskirchlicher und EKD-Ebene.

In der **Konferenz für Kirchenmusik**, die in regelmäßigen Abständen zusammenkommt, pflegen wir den intensiven Kontakt zu den weiteren kirchenmusikalischen Verbänden in der Landeskirche. Schwerpunkt war in diesem Jahr die Organisation bzw. Durchführung des Rheinischen Kirchenmusikfestes, das vom 02. bis 04. September 2022 in Düsseldorf stattfand.

Für viele Mitglieder unserer kirchenmusikalischen Verbände ist Dagmar Thiel als langjährige Mitarbeitende in unserer gemeinsamen **Geschäftsstelle** eine Institution geworden. Nun wird sie zum Ende des Jahres in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Für uns stellt sich die Herausforderung, die Stelle mit einer geeigneten Person erfolgreich nachzubesetzen.

Ein erstes Bewerbungsverfahren wurde im Sommer durchgeführt und brachte zunächst auch ein Ergebnis. Da die ausgewählte Kandidatin im Nachgang jedoch ihre Bewerbung zurückgezogen hatte, werden wir in den kommenden Wochen ein erneutes Besetzungsverfahren durchführen müssen. Bis wir - hoffentlich bis Ende des Jahres - eine Lösung gefunden haben, hat Dagmar Thiel sich bereiterklärt, für uns noch eine kleine Zeit zur Verfügung zu stehen.

Die **Beratung unserer Mitglieder in arbeits- und dienstrechtlichen Angelegenheiten** ist und bleibt wichtiges Arbeitsfeld. Viele Verbandsmitglieder nutzen die Möglichkeit, Unterstützung, Beratung oder auch einfach nur „ein offenes Ohr“ bei uns zu finden. Es ist festzustellen, dass die Häufigkeit der Anfragen deutlich zugenommen hat, sodass bisweilen die Kapazitäten hierfür an ihre Grenzen kommen. Es wird aber gleichzeitig auch deutlich, wie häufig es vor Ort zu großen oder kleinen Unstimmigkeiten kommt und wie wichtig es dabei ist, außenstehende Unterstützung und Beratung zu erhalten.

Seit Anfang des Jahres ist der Verband für Kirchenmusik Mitglied im **vkm-RWL** (Verband kirchlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Rheinland-Westfalen-Lippe). Dies bietet unseren Mitgliedern insbesondere einen umfassenden Arbeitsrechtsschutz, der bereits in den ersten Wochen des Jahres

mehrfach in Anspruch genommen wurde. Auch gerichtliche Streitigkeiten, die möglicherweise ohne Rechtsschutz von den betroffenen Personen aus Kostengründen nicht durchgeführt worden wären, konnten zu Gunsten der Mitglieder abgeschlossen werden. Für uns zeigt sich, dass die Entscheidung, uns dem vkm-RWL anzuschließen, richtig und wichtig war. Gleichzeitig wird aber auch einmal mehr deutlich, dass in unserem System zunehmend offensichtliche Probleme zutage treten: Unzureichende Kommunikation vor Ort und der Mangel, Konflikte sachlich untereinander auszutragen.

Auf der Ebene des **Verbandes Evangelischer Kirchenmusiker*innen in Deutschland** habe ich als Vertreter unseres Landesverbandes an den Zentralratssitzungen teilgenommen. Die Frühjahrssitzung im April führte nach Bremen, und soeben komme ich von der Herbsttagung aus Berlin, die in den am gestrigen Tag stattgefundenen Kongress des Deutschen Musikrates mündete, der sich in diesem Jahr in Kooperation mit unserem Zentralverband mit der Kirchenmusik beschäftigte: „Kirchenmusik als Chance für Gesellschaft, Kultur und Kirche“ – Interessant ist aus meiner Sicht dabei die Reihenfolge der Begriffe „Gesellschaft – Kultur – Kirche“. Auch dass der Deutsche Musikrat als „weltliches“ Gremium (zwar in Kooperation mit unserem Zentralverband) die Bedeutung der Kirchenmusik offensichtlich mehr erkennt als manche Gremien und Institutionen im kirchlichen Umfeld, ist deutlicher Hinweis und Aufgabe zugleich. Ein umfassender Bericht vom Kongress wird demnächst auch dem FORUM KIRCHENMUSIK zu entnehmen sein.

3. Neue Internetseite des Verbandes / Soziale Medien

Die Nutzung unseres Online-Angebotes ist nach wie vor hoch. Trotz überschaubarer Mitgliederzahl und einem doch recht fachspezifischen Angebot verzeichnen wir tägliche Zugriffe auf unsere Internetseite im unteren dreistelligen Bereich.

Unser Verband ist bislang einer der wenigen kirchenmusikalischen Verbände in Deutschland, der auch in den sozialen Medien vertreten ist. Auch hier können steigende Nutzerzahlen verzeichnen, bietet es doch die einfache und schnelle Möglichkeit, mit unseren Mitgliedern und weiteren Interessierten in Kontakt zu treten und den Verband im Bewusstsein der Öffentlichkeit zu halten.

4. Veranstaltungen

Auch im kommenden Jahr möchten wir zu verschiedenen Fortbildungsveranstaltungen einladen.

Der Verband für Kirchenmusik beteiligt sich damit gemeinsam mit den weiteren kirchenmusikalischen Verbänden am Gesamtprogramm kirchenmusikalischer Fortbildungsangebote in der EKIR.

Unser Angebot reicht dabei von Orgel-Interpretationskursen über Orchesterleitung für nebenamtliche Kirchenmusiker/innen bis hin zu unserer immer mehr zur Tradition werdenden **Orgelstudentagung**. Im Juni dieses Jahres ging die Tagung auf den Spuren von Silbermann und Trost vor allem nach Dresden und Freiberg, im kommenden Jahr führt es uns in die Orgelstadt Wien.

Schon jetzt laden wir Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein, die Sie allesamt auch bereits auf unserer Internetseite finden.

Der nächste **Verbandstag** wird am **Samstag, den 30. September 2023** voraussichtlich in **Aachen** stattfinden. Auch hierzu laden wir Sie bereits heute herzlich ein.

5. Mitgliederwerbung

Wie auch in meinem Bericht im vorigen Jahr an dieser Stelle die Werbung für uns:

Unser Verband lebt von seinen Mitgliedern. Je mehr Kolleg*innen beitreten, desto mehr gewinnt unsere Stimme an Gewicht. Und: Die beste Werbung sind Mitglieder, die weitere Mitglieder werben.

Daher unsere Bitte an Sie: **Werben Sie für uns und für eine Mitgliedschaft in unserem Verband!**

Unser Verband lebt vom Gedanken der Solidargemeinschaft.

6. Dank

Am Ende meines Berichtes angekommen möchte ich auch in diesem Jahr wieder mit meinem Dank schließen.

Zunächst bedanke ich mich im Namen des gesamten Vorstandes bei **Frau Dagmar Thiel**, die in der **Geschäftsstelle** in gewohnter Zuverlässigkeit die angefallenen Arbeiten ausgeführt hat. Ihre Arbeit ist Unterstützung und Entlastung gleichermaßen. Für den unmittelbar bevorstehenden Ruhestand wünschen wir ihr alles Gute und die nötige Zeit für Erholung und Neuausrichtung des nächsten Lebensabschnitts.

Weiter danke ich allen **Vorstandsmitgliedern** für die konstruktive und zuverlässige Zusammenarbeit in den zurückliegenden Monaten. Jede Kollegin / jeder Kollege im Vorstand bietet ohne zu zögern die Mitarbeit an, was bei der Fülle der Aufgaben an der eigenen Stelle vor Ort nicht selbstverständlich ist, zumal sich alle ehrenamtlich in die Verbandsarbeit einbringen.

Und schließlich geht ein Dank auch an Sie als **unsere Mitglieder**, die Sie durch die Teilnahme an dieser Mitgliederversammlung Interesse an unserer Arbeit zeigen, uns Ihr Vertrauen schenken und durch Ihre Beiträge unsere Arbeit zugunsten der Kirchenmusik in der Evangelischen Kirche im Rheinland fördern und unterstützen. Wir freuen uns auf den weiteren Austausch mit Ihnen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

KMD Ansgar Schlei, Vorsitzender